Objekt:	Römische Münze, Nominal Follis, Prägeherr Martinianus, Prägeort nicht bestimmbar, Fälschung
Museum:	Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de
Sammlung:	Münzen, Römische Münzen
Inventarnummer:	M/2020/1154

Beschreibung

(moderne Guss-Fälschung 19. Jh.)

Darstellung Vorderseite: "Martinianus" mit Strahlenkrone nach rechts.
Legende: DN M MARTINIANVS PF AVG (Legende mit einem M zuviel!!!)

Darstellung Rückseite: Fides steht mit zwei Feldzeichen nach links.
Legende: FIDES MILITVM
(Rv-Motiv nicht belegt)

Bestimmung:
Roman Imperial Coinage….: Vorbild: VII Nr. ? Münze entspricht keiner bekannten Prägung des Martinian!
Datierung RIC: Vorbild: Prägezeit Martinian 324

Late Roman Bronce Coins…: /
Datierung LRBC: /

FMRD……..:

Best. nach Prof. Chantraine:

Andere Referenz……..: /
Datierung andere Referenz: /

Bemerkung: Vorbild dieses Exemplars dürfte ein Antoninian gewesen sein mit "FIDES

MILITVM" als Rv-Motiv. Dieser wurde abgegossen und der Avers entsprechend nachbearbeitet.
Ovaler Schrötling. Avers massiv nachbearbeitet und mit Pseudo-Patina "versehen".
Im Verzeichnis von J. Gernsheim vermerkt mit angebl. FO Ruppertsberg oder Freinsheim (s. Münzcatalog Nr. 1, S. 53 "unter Martinianus" Nr. 1; s. auch Nr. 2, S. 53 "unter Martinianus" Nr. 1).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze / Guss
Maße:	Durchmesser: 22,0 mm, Gewicht: 3,66 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Martinianus (-325)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich

Schlagworte

- Bronze
- Follis
- Fälschung
- Münze
- Römische Münze
- Silber

Literatur

- Guido Bruck (1961): Die spätrömische Kupferprägung. Graz
- H Chantraine (1965): Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland (FMRD), Abteilung IV Rheinland-Pfalz; Band 2 Pfalz. Berlin
- Hill, Kent, Carson (1960): Late Roman Bronze Coinage Part I & II. London

- P M Bruun (1966): The Roman Imperial Coinage Vol. VII - Constantine and Licinius 313-337. London